Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. J. Hachfeld in Posen.

Abend-Ausgabe.



# Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 353

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 21. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

## Deutschland.

L. C. **Berlin,** 20. Mai. [Die Abänderung des Wahlgesetzes und die Verfassung.] Ueber die Abänderung des bestehenden Landtagswahlgesetzes hat Minister Herrfurth gestern im Abgeordnetenhause Erklärungen abgegeben, die sich zwar des ausschließlichen Beifalls der Konservativen erfreuten, im Uebrigen aber so unklar wie möglich waren. Der Minister gab zu, daß das Gesetz aus zwei Rücksichten geändert werden müsse, einmal mit Rücksicht auf die bereits beschlossenen Steuergesetze und dann mit Rücksicht auf die weiteren noch zu erlassenden Gesetze. Minister Herrfurth wäre deutlicher gewesen, wenn er gesagt hätte, das Wahlgesetz müsse zweimal geändert werden; das erste Mal in der nächsten Session vor den Neuwahlen zum Abgeordnetenhause mit Rücksicht auf das Einkommensteuergesetz, welches bereits in Kraft ist und das Gewerbesteuergesetz, welches am 1. April 1893 in Kraft tritt; das zweite Mal nach Vollendung der Steuerreform. Für die im Spätherbst 1893 stattfindenden Neuwahlen kommt die letztere nicht in Betracht, da die neuen Steuergesetze, wenn sie auch in der nächsten Session des Landtags beschlossen werden, keinesfalls vor dem 1. April 1894 in Kraft treten dürften. In der nächsten Vorlage kann es sich also nur darum handeln, die Verschiebungen in dem Wahlrecht zu korrigiren, welche durch die erste Veranlagung des Einkommensteuergesetzes und durch die noch ausstehende erste Veranlagung des Gewerbesteuergesetzes in plutokratischem Sinne, d. h. zu Ungunsten der weniger bemittelten Wählerklassen eintreten würden. Wie der Minister des Innern sich diese Korrektur denkt, darüber hat er keine Andeutung gemacht. Aber bei der unbedingten Hochachtung vor dem Inhalt der Verfassung, die der Minister der Befürwortung des Allgemeinen Wahlrechts gegenüber an den Tag legte, ist es uns nicht zweifelhaft, daß er zu Kunststücken, wie sie die Herren v. Hüne und Lieber im Gegensatz zu der Verfassung empfahlen, niemals seine Zustimmung geben wird. Frhr. v. Hüne schlug vor, die Theilung der Urwähler in drei Abtheilungen nicht ausschließlich nach der Steuer vorzunehmen, sondern auch das prozentuale Verhältniß der Mitgliederzahl der drei Abtheilungen zu der Gesammtzahl der Wähler festzustellen und Dr. Lieber wollte auch die indirekten Steuern in Betracht ziehen. Der freikonservative Frhr. v. Zedlitz fand die Hüne'schen Vorschläge höchst beachtenswerth. Aber für die Regierung und die Parteien, die jetzt plötzlich von der Verfassungstreue sprechen, die die bloße Diskussion der Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen unmöglich mache, haben diese Vorschläge den Fehler, daß sie der Verfassung widersprechen. Nach Art. 71 der Verfassung hat die Theilung der Urwähler in drei Abtheilungen lediglich „nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden direkten Staatssteuern" stattzufinden. Mit der Verfassung ist demnach nicht einmal die Festsetzung fingirter Steuersätze, wie solche im § 74 des Einkommensteuergesetzes zur Regelung des kommunalen Wahlrechts beliebt worden ist, verträglich. Will man also „korrigiren", so muß man auch den Art. 71 der Verfassung abändern, der die Grundlagen des Dreiklassenwahlsystems feststellt. Minister Herrfurth hat aber pathetisch erklärt, die Staatsregierung sei nicht gewillt, an den verfassungsmäßigen Grundlagen des Wahlsystems rütteln zu lassen. Ist es der Staatsregierung, wie wir annehmen müssen, Ernst damit, so sind wir erst recht gespannt, wie sie zu verhindern gedenkt, daß das Wahlrecht der überwiegenden Mehrheit der Wähler in noch höherem Grade illusorisch gemacht wird, wie das jetzt schon der Fall ist.

— Die klerikale Aachener „Tremonia" schreibt zu der Wemdinger Teufelsaustreibung:

„Jeder ernste Katholik kann über den Blödsinn nur lachen und der Mann nur den Mann bedauern, der mit solcher Leichtgläubigkeit und Leichtfertigkeit im Urtheile die Aussage eines 10jährigen Jungen für baare Münze genommen hat."

Wie denkt denn nun die „Tremonia" über den vom Papst Leo XIII. im Jahre 1891 publizirten „Exorcismus in Satanam"? Und über die Bischöfe von Augsburg und Eichstädt, die den Knaben für besessen erklärt und den Kapuziner Aurelian zu der Austreibung des Teufels ermächtigt haben? Die Bonner „Reichsztg." meint denn auch, die Auffassung der „Trem." sei bezeichnend dafür, daß der liberale Zeitgeist auf manche auch gutgesinnte Katholiken in gewissen Beziehungen Einfluß gewonnen habe. Das „Bayer. Vaterland" des Herrn Sigl drückt sich kürzer aus: die Redaktion der „Tremonia" sei von einem rechten „Preußenteufel" besessen.

— Die „Voss. Ztg." schreibt: In den Arbeiten der Börsen-Enquete-Kommission wird mit dem 25. d. M. eine Pause bis zum 13. Juni eintreten. Innerhalb der Kommission sieht man es als ein werthvolles Ergebniß der bisherigen Arbeiten an, daß ein Theil der bisher erörterten Fragen als geklärt ausgeschieden worden und daß man auch die Zahl der Sachverständigen vermindern kann, da die Ausführungen sich doch nur wiederholen könnten. Die bisherigen Vermehrungen waren nur auf den Effektenverkehr ausgedehnt und es erübrigt noch Erhebungen über das Waarengeschäft anzustellen, wozu noch keine Sachverständigen herangezogen sind. Der Geh. Justizrath Prof. Dr. Goldschmidt hat der Kommission eine Denkschrift über alle Fragen der Vernehmungen eingereicht. Auf seine persönliche Befragung hatte die Kommission großen Werth gelegt, leider wird diese Befragung durch die schwere Erkrankung des Gelehrten unthunlich werden.

**Harburg,** 20. Mai. Die hiesige Handelskammer, welche in mehreren Fällen sich dem Schutzzoll zugeneigt hat, begrüßt die am 1. Februar d. J. in Kraft getretenen neuen Handelsverträge in ihrem Jahresbericht für 1891 doch mit lebhafter Zustimmung. In der Einleitung ihres Berichtes bemerkt sie darüber: „Mit besonderer Aufmerksamkeit haben auch wir das Zustandekommen der neuen großen Handelsverträge zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn, Italien, der Schweiz und Belgien verfolgt. Wir haben die Ueberzeugung, daß diese Verträge dem deutschen Handel und der deutschen Industrie zum Segen gereichen und wesentlich dazu beitragen werden, das Bündniß des Friedens, welches uns mit Oesterreich-Ungarn und Italien verbindet und zugleich die Basis für den Frieden in Europa und damit für die Entwickelung von Handel und Industrie in allen europäischen Ländern bildet, immer mehr und mehr zu befestigen. Zugleich erblicken wir in den Handelsverträgen eine Umkehr in der hochschutzzöllnerischen Strömung, welche in den letzten Jahren mehr und mehr in den einzelnen Staaten sich geltend machte und bei weiterer Fortsetzung manche Industriezweige in höchstem Grade zu gefährden geeignet war. Für besonders wesentlich erachten wir es, in Uebereinstimmung mit anderen Handelskammern, daß durch die Festlegung der Zölle Deutschlands und der anderen Staaten auf einen Zeitraum von nahezu zwölf Jahren der deutsche Handel und die deutsche Industrie jetzt die Möglichkeit haben, auf einer gesicherten Grundlage die Einrichtung zu ihrer weiteren Entwickelung zu treffen; denn nichts schädigt das deutsche Wirthschaftsleben mehr, als wenn alle paar Jahre — und häufig ganz unvermuthet — wichtige Aenderungen in den Zollsätzen des In- und Auslandes eintreten, welche die sorgfältigsten Berechnungen des solidesten Geschäftsmannes zu Schanden machen."

## Militärisches.

* **Personalveränderungen im V. Armeekorps:** Bradtke, Intendantur-Registratur-Assistent von der Intendantur des V. Armeekorps, ist zum Intendantur-Registrator ernannt.

= **Der voraussichtliche Stand der europäischen Flotten im Jahre 1895.** Seit dem Jahre 1870 findet ein Wettlauf der europäischen Großmächte in der Vermehrung ihrer Flotten statt, und es wurden diesem Zwecke höchst bedeutende Summen gewidmet. Frankreich und England sind längst nicht mehr die einzigen Seemächte, es giebt deren noch andere von Ansehen. Die Verstärkung der Schiffsmacht wird rapid betrieben. Im Jahre 1895 wird England 29 Panzerschiffe 1., 37 Panzerschiffe 2. Klasse, sowie 111 Kreuzer und 161 Torpedos besitzen. Frankreich wird in demselben Jahre über 18 Panzerschiffe 1. Klasse, 27 Panzerschiffe 2. Klasse, 25 Kreuzer und 174 Torpedos verfügen. Die russische Seemacht wird sich im Jahre 1895 auf 16 Panzerschiffe 1. Klasse, 19 Kreuzer und 43 Torpedos stellen. Deutschland wird 9 Panzerschiffe 1. Klasse, 21 Panzerschiffe 2. Klasse, 36 Kreuzer und 118 Torpedos und Oesterreich-Ungarn 9 Panzerschiffe 1. Klasse, 2 Panzerschiffe 2. Klasse, 11 Kreuzer und 57 Torpedos besitzen. Italiens Seemacht wird 13 Panzerschiffe 1. Klasse, 11 Panzerschiffe 2. Klasse, 15 Kreuzer und 93 Torpedos umfassen. Die maritimen Streitkräfte des Dreibundes halten in den Panzerschiffen das Gleichgewicht mit Frankreich und Rußland, sie sind aber diesen Staaten an Kreuzern und Torpedos überlegen. England allein hat eine solche Zahl von Panzerschiffen, wie jede der beiden Staatengruppen, es verfügt aber über ebenso viele Kreuzer, wie alle 5 anderen Mächte zusammen. Indeß besitzt England weniger Torpedos als Frankreich. Im Ganzen genommen bleibt also England die erste Seemacht, und es setzt überdies seine maritime Rüstung fort. Bemerkenswerth ist, daß England für die Erbauung eines Panzerschiffes 4 Jahre, Frankreich dagegen 8 Jahre braucht. Im Gegensatz zu den anderen Staaten verwendet Frankreich zu den Panzerschiffen noch viel Holz; auch ist die Schnelligkeit dieser Schiffe eine geringere. Die Mannschaft auf jedem französischen Schiffe ist viel zahlreicher als die auf einem englischen, was für einen Fehler gehalten wird. Was die Mannschaft selbst betrifft, gilt sie als sehr tüchtig.

## Vermischtes.

† **Suezkanalgesellschaft.** Eine Angelegenheit von allgemeinem Interesse beschäftigt zur Zeit die Suezkanalgesellschaft. Genannte Gesellschaft verhandelt nämlich mit einem russischen Syndikat, welches um die Erlaubniß nachgesucht hat, Petroleum in Zisternendampfern durch den Kanal transportiren zu dürfen. Bisher wurde Petroleum in kleinen Blechgefäßen durch den Suezkanal verschifft, ein Transportmodus, der sich als absolut sicher und unbedenklich erwiesen hat. Es ist nun fraglich, ob die Verschiffung eines so feuergefährlichen Stoffes in großen Zisternendampfern, in fast demselben Niveau als der Spiegel des Kanals, überhaupt mit der Sicherheit der Kanalpassage für andere Schiffe vereinbar erscheint. Nicht weniger als 325 brittische Rhedereifirmen haben Gegenpetitionen an die Kanalgesellschaft gerichtet, in welchen sie ausführen, daß bei der hohen Temperatur, der Enge des Wasserweges, der Lebhaftigkeit des Schiffsverkehrs die Expedirung von Zisternenschiffen voll Petroleums im höchsten Grade riskant sei. Damit allein aber wollen sich die Interessenten an einer jederzeit freien und gefahrlosen Kanalschifffahrt nicht begnügen. Auf ihre Veranlassung sind zwei Sachverständige, Sir F. Abel und Professor Redwood, der Frage näher getreten, und man hofft, daß dies Beispiel auch seitens anderer Länder Nachahmung finden werde. Englische Preßstimmen verlangen, daß, ehe nicht die Sachverständigen-Enquete ihre Arbeiten beendet hat, kein Zisternenschiff mit Petroleum den Suezkanal passiren dürfe, außer unter den für die Freiheit und Sicherheit der Suezkanal-Schifffahrt unerläßlichen Bürgschaften.

## Lokales.

**Posen,** den 21. Mai.

br. **Aufgefundener Leichnam.** Wie der Distrikts-Kommissar des Landkreises Posen I. der hiesigen Polizei-Direktion mittheilt, ist am 27. v. Mts. in der Cybina, in der Nähe der Lacz-Mühle, die bereits stark in Verwesung übergegangene Leiche eines anscheinend etwa 50 Jahre alten, dem Arbeiterstande angehörigen Mannes gefunden worden, dessen Persönlichkeit bis jetzt nicht hat festgestellt werden können. Vielleicht führt diese Mittheilung zur Ermittelung der Person des Verstorbenen.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Personen wegen Bettelns, eine Frauensperson wegen Umhertreibens Abends vor dem Bromberger Thore, eine andere Frauensperson wegen verbotenen Aufenthalts bei einer als Kupplerin bekannten Frau, eine dritte Frauensperson wegen unangemeldeten Aufenthalts in einem polizeilich verbotenen Hause und ein Arbeitsbursche, welcher Nachmittags in einem Hause der Berlinerstraße muthwilliger Weise einen Klingelzug abgerissen hatte. — Zum polizeilichen Aufbewahrungsort von Hendewerk mußten gestern zwei einspännige Wagen geschafft werden, welche ohne Aufsicht in der Breitenstraße standen. — Gefunden wurde am 18. d. Mts. auf dem Alten Markt ein Rechnenheft Ziffer III., im Hausflur des Grundstücks Große Gerberstraße Nr. 33 ein Grundschuldbrief und gestern ein schwarzer Regenschirm.

## Angekommene Fremde.

**Posen,** 21. Mai.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Fabrikbesitzer Lender a. Berlin, Major Waenker von Dankenschweil a. Berlin, Rittergutsbesitzer Ritter a. Nakel, Landwirth Gawatka a. Berlin, Fabrikant Souhami a. Dresden, Rechtsanwalt Mayzel a. Warschau, Frau Milch m. Tochter a. Berlin, die Kaufleute Spiegel, Schleif, Rosenthal u. Wilke a. Berlin, Pflümmer a. Hameln a. d. Weser, Bickart a. Fürth, Taylor a. Wien, Latzko a. Hamburg u. Wolff a. Magdeburg.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Rittergutsbesitzer Sarrazin m. Frau a. Sniecisko, Referendar Dr. Schulz a. Berlin, Baron v. Eickstedt a. Pasewalk, Lieutenant v. Schierstedt a. Züllichau, die Kaufleute Fürstenheim, Bernhard, Knoblauch, Jacobsen, Danziger u. Dresel a. Berlin, Windelbotte a. Dresden, Richter a. Leipzig u. Gasiorowski a. Gollantsch.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Zimmermeister Hilbig a. Kletzko, Techniker Morgenroth a. Berlin, Blumenhändler Sonnfeld a. Noordwyk, die Sänger Haeckel und Meysel a. Stettin, Bautechniker Trieloff a. Brieg, Steuer-Supernumerar Wilke a. Fraustadt, die Kaufleute Effenberger a. Liegnitz, Fasbender a. Erfurt, Erle a. Dresden, Jistel u. Nekler a. Breslau, Hartmann a. Bromberg, Teuscher a. Plauen, Maas, Klebe und Baum a. Berlin.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Reg.- u. Forstrath Krause a. Kassel, Major a. D. v. Gersdorf a. Posen, die Gutsbesitzer Peters a. Schloß Poggelow u. Schäfer a. Halle, die Kaufleute Heinze a. Gnesen, Schneider a. Breslau, Michaelis a. Berlin, Müller a. Leipzig, Barth a. Inowrazlaw, Scheidt a. Würzburg u. Steinbrink a. Stettin.

Theodor Jahns Hotel garni. Vers.-Inspektor Metz a. Danzig, die Kaufleute Weißenberg, Gerber u. Perlinski a. Breslau, Pfeil a. Berlin, Rammer a. Thorn, Süßbrich a. Peterswaldau, Krämer a. Leipzig u. Schwabe a. Stargard.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Werkmeister Florstedt aus Zisbau, die Kaufleute Israel u. Cohn a. Berlin, Frau Danziger u. Frau Witkowska a. Neutomischel, Lang a. Markisch, Glücksmann a. Moschin, Cohn, Baruch u. Raphel a. Stenschewo, Fibisch aus Flatau, Frau Baum a. Schroda, Frau Heilmann a. Dobrzyca, Gebr. Salinger a. Stenschewo, Fuchs a. Breslau u. Wreschner a. Obornik.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Sänger a. Neustadt a. O. u. Kißmann a. Stenschewo, Grundbes. Kißmann a. Gultowy, Aichamtsmeister Malwitz a. Czarnikau, Baumeister Wilde a. Schrimm u. Landwirth Ploszynski a. Rosalewo.

## Marktberichte.



W. **Posen,** 21. Mai. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Das Wetter war in der abgelaufenen Woche vorherrschend kühl bei mehrmaligen vorübergehenden Niederschlägen. Ueber den Stand der Winter- und Sommersaaten lauten die Berichte aus der ganzen Provinz zufriedenstellend, die Getreidezufuhren werden jetzt immer größer und lagen von Weizen und Roggen größere Offerten von Produzenten vor; auch aus zweiter Hand war das Angebot nicht unbedeutend. Aus Westpreußen kamen schwächere Bahnzufuhren heran. In Folge schwach hervortretender Konsumfrage und fast gänzlich stockenden Abzugs verlief der Geschäftsverkehr in matter Tendenz und mußten fast sämmtliche Cerealien mehr oder weniger im Preise nachgeben. Die Bestände am hiesigen Platz haben in letzter Zeit nicht abgenommen.

Weizen begegnete in feiner Waare seitens hiesiger Müller immer noch guter Nachfrage, mittlere und geringe Sorten sind vernachlässigt, 210 bis 222 M.

Roggen fand schleppenden Absatz und und mußte billiger verkauft werden, 190—199 M.

Gerste nur in heller, grobkörniger Beschaffenheit beachtet, andere flau, 140—170 M.

Hafer bei starkem Angebot niedriger im Preise, 148—157 M.

Erbsen besonders in Futterwaare reichlich offerirt. Kauflust tritt nur ganz vereinzelt auf, Futterwaare 162–166 M., Kochwaare 185–190 M.

Lupinen kommen jetzt nur noch wenig in Verkehr, blaue 65–72 M., gelbe 75–85 M.

Wicken fanden ziemlich leicht Käufer, 120–125 M.

Spiritus: In Folge der niedrigen Notirungen der Berliner Börse schließen Preise hier gegen Schluß der Vorwoche wieder 1,20 M. billiger. Die Lage des Marktes ist eine äußerst gedrückte und vergrößern sich die Läger, da Abzug für Waare fehlt, immer mehr. Ab entfernt gelegenen Bahnstationen wird die gelieferte Waare zum Weiterversandt nach Mitteldeutschland verwendet, sonst wird alles hierher dirigirt. Der Brennereibetrieb ist zwar schon schwach, doch immer noch größer als man vermuthete. Die hiesigen Spritfabriken sind nur schwach und fast ausschließlich für die Provinz beschäftigt.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 57,30 M., (70er) 37,60 M.

** **Berlin,** 20. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr etwas flaues Geschäft. Prima Schweinefleisch und Bakonier im Preise etwas höher. Rindfleisch IIIa niedriger, sonst unverändert. Wild und Geflügel. Zufuhr in Rehwild genügend und erzielte wirklich Prima-Waare höhere Preise. Geschlachtetes Geflügel wenig zugeführt und findet zu angemessenen Preisen schlanken Absatz. Fische. Zufuhr ungenügend. Geschäft lebhaft. Preise befriedigend. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56–60, IIa 45–54, IIIa 33–43 Kalbfleisch Ia 57–65 M., IIa 35–55, Hammelfleisch Ia 48–55, IIa 40–46, Schweinefleisch 50–58 M., Bakonier 46–49 M., Serbisches 50–51 M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65–83 M., do. ohne Knochen 75–110 M., Lachsschinken 110–140 M., Speck, geräuchert do. 60–72 M., harte Schlackwurst 100–140 M., Gänsebrüste — per 50 Kilo.

Zahmes Geflügel lebend. Gänse, junge, p. St. 2,85 bis 3 M., Enten do. 1,30–1,60 M., Puten do. — M., Hühner alte 1,25 M., do. junge do. 0,30–0,60 M., Tauben do. 0,35–0,45 M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 66–71 M., do. große do. 45–50 M., Zander matt, 51–68 M., Barsche — M., Karpfen, große 120 M., do. mittelgr. do. 72 Mark do. kleine do. — M., Schleie 107–112 M. Bleie 34 bis 41 M. Aale, große, 109 bis 112 M., do. mittelgr. do. 90–100 M., do. kleine 51–67 M., Karauschen 51 M., Roddow — Mark, Wels do. 36 M.

Schalthiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 9–10 M., do. 11–12 Ctm. 4,70 M., do. 10–11 Ctm. 3,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110–114 M., IIa. do. 102–106 M., geringere Hofbutter 92 97 M., Landbutter 85–98 M., Poln. — M., Margarine 50–65 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35–2,40 M., Pa. Kisteneier mit 8½ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,25 bis 2,35 M., Durchschnittswaare do — M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Waggonlad. p. 50 Kilo 2,75–3,00 M., do. einzelne Ztr. 3,50 M., do. weiße runde do. 3,25 Mark, — Zwiebeln per 50 Kilogramm — Mark, Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 2,00–2,50 Mark, junge, p. Bund 0,80 M., do. Kohlrüben p. Schock 3,50–4,00 M., Petersilie p. Bund 10–20 Pf. Sellerie, groß p. Schock 3–4 M., Morcheln pr. Liter 35–40 Pf., Spinat pr. 50 Liter 0,60–0,75 M., Salat per Schock 2,00–6,00 M., Land-Radieschen pr. Schock Bunde 0,75 bis 0,90 M., Spargel pr. ½ Kilo Ia 0,60–0,70 IIa 0,40 0,45 M.

Obst. Musäpfel p. 50 Liter 12,00–14,00 M., Birnen, p. 50 Kg. diverse Sorten p. 50 Ltr. — M., Apfelsinen Messina p. Kiste ca. 200 St. 14–16 M., do. Blut 18 bis 21 M., Zitronen Messina 300 Stück 8,00–14,00 M.

**Bromberg,** 20. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer. Weizen 195–205 M., geringe Qualität 190–194 M., — Roggen 185–193 M., geringe Qualität 178 184 M. — Gerste 150–160 M., Brau- 160–165 M. — Futtererbsen 156–170 M., Kocherbsen 180–195 M., Hafer 150–156 M. — Spiritus für 10 000 Literprozent 50er Konsum 60,00 M., 70er 40,00 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 20. Mai

| Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission. | | gute Höchster M. Pf. | gute Niedrigst. M. Pf. | mittlere Höchster M. Pf. | mittlere Niedrigst. M. Pf. | gering. Waare Höchster M. Pf. | gering. Waare Niedrigst. M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer | pro 100 Kilo | 21 40 | 21 10 | 20 30 | 19 80 | 18 40 | 17 40 |
| Weizen gelber | | 21 30 | 21 — | 20 30 | 19 80 | 18 40 | 17 40 |
| Roggen | | 20 80 | 20 40 | 19 70 | 19 40 | 18 40 | 18 20 |
| Gerste | | 17 — | 16 50 | 16 — | 15 50 | 14 50 | 13 50 |
| Hafer | | 14 80 | 14 30 | 14 — | 13 50 | 13 — | 12 50 |
| Erbsen | | 21 — | 20 30 | 19 50 | 19 — | 18 — | 17 50 |

**Breslau,** 20. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — G. —,— Gr. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 208,00 Br. p. Sept.-Okt. 170,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Mai 146,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Mai 56,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Mai (50er) 58,40 Gd. Mai (70er) 38,70 Gd., Mai-Juni —,— Gd. Juli-August 40,00 Br. August-September 40,00 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

## Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare

A. Mit Verbrauchssteuer

| | 19. Mai. | 20. Mai. |
|---|---|---|
| fein Brodraffinade | — | — |
| fein Brodraffinade | — | — |
| Gem. Raffinade | 27,50–28,75 M. | 27,50–28,75 M. |
| Gem. Melis I. | 26,50–26,75 M. | 26,50–26,75 M. |
| Krystallzucker I. | 27,0 M. | 27,00 M. |
| Krystallzucker II | — | — |

Tendenz am 20. Mai, Vormittags 10½ Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer

| | 19. Mai | 20. Mai. |
|---|---|---|
| Granulirter Zucker | — | — |
| Kornzuck. Rend. 92 Proz. | 17,50–17,65 M. | 17,50–17,65 M. |
| dto. Rend. 88 Proz. | 16,60–16,[illegible]5 M. | 16,65–16,90 M. |
| Nachpr. Rend. 75 Proz. | 12,65–14,30 M. | 12,65–14,30 M. |

Tendenz am 20. Mai Vormittags 10½ Uhr; Fest.

Wochenumsatz 250 000 Zentner.

** **Leipzig,** 20. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Mai 3,82½ M., pr Juni 3,82½ M., pr. Juli 3,82½ M., pr. August 3,85 M., pr. Sept. 3,87½ M., per Okt. 3,90 M., p. Nov. 3,90 M., per Dez. 3,90 M., p. Januar 3,90 M., p. Febr. 3,90 M., p. März 3,90 M., p. April 3,90 M. Umsatz 85 000 Kilogr.

## 4. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. Mai 1892. — 5. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

19 34 48 63 252 98 (300) 325 97 503 8 66 662 93 **1**097 132 474 89 652 89 (300) 736 971 **2**000 459 90 614 32 701 95 97 99 **3**008 90 314 71 417 33 48 696 812 957 **4**124 88 30 61 63 399 427 33 76 600 32 711 25 807 **5**359 404 507 (3000) 606 748 921 **6**054 153 245 54 79 454 571 84 627 861 997 **7**341 55 412 (1500) 90 95 652 84 706 835 **8**016 84 105 207 (3000) 37 335 75 459 61 76 830 46 (3000) **9**075 (500) 255 406 33 573 844

**10**038 55 71 137 324 78 94 766 879 906 62 **11**024 170 215 413 (300) 764 864 911 19 31 57 78 97 **12**003 27 137 273 444 52 92 502 13 56 609 852 59 976 81 86 **13**025 221 42 47 89 90 495 516 74 916 **14**143 214 71 374 554 68 (1500) 660 797 (300) 98 (300) **15**170 205 389 (1500) 633 (300) 56 712 29 877 82 997 **16**096 130 46 843 51 932 60 63 (500) **17**005 184 469 84 670 920 43 89 **18**141 239 303 32 (500) 531 98 733 72 97 850 908 **19**021 96 411 71 539 47 938

**20**011 35 106 210 304 (500) 63 65 82 400 570 736 40 53 810 29 **21**082 (500) 114 232 371 423 764 819 60 **22**132 (1500) 216 561 681 737 822 949 **23**110 (500) 51 83 261 364 524 819 927 **24**030 (300) 114 19 71 268 340 418 61 595 612 59 89 94 709 835 97 916 **25**030 374 548 718 817 22 900 38 (300) 96 **26**098 206 14 52 598 616 67 703 45 883 904 19 81 **27**237 44 91 324 41 416 547 618 37 786 (300) 828 77 987 97 **28**274 335 430 679 **29**153 480 553 84 610 819 23 922 (5000) 86 94

**30**097 551 74 990 **31**198 236 569 691 737 92 **32**164 218 433 35 824 950 **33**034 64 191 211 42 52 66 395 426 759 (3000) 77 825 52 944 49 83 **34**068 (1500) 102 (500) 271 528 647 728 **35**069 80 172 (300) 293 415 675 858 938 46 **36**000 16 (300) 85 87 119 80 240 346 551 713 95 912 40 53 **37**197 237 47 527 682 708 49 **38**035 73 99 233 84 429 33 641 79 851 944 **39**136 52 54 91 237 342 57 415 757 77 910 82

**40**042 174 (1500) 91 521 24 600 72 **41**012 19 44 93 136 92 97 (3000) 231 (1500) 352 97 426 29 721 57 61 870 **42**120 23 211 449 (300) 555 606 966 (1500) **43**068 89 234 569 71 690 908 33 **44**090 137 201 13 (300) 468 522 671 925 51 **45**019 93 111 47 210 307 23 90 513 79 643 72 708 51 919 (300) **46**176 279 316 428 67 68 (3000) 73 510 642 98 867 906 19 70 **47**120 70 368 552 706 87 917 83 **48**040 114 403 56 514 62 65 (500) 73 637 39 (300) 825 56 983 **49**051 76 218 36 305 403 511 24 62 761 811 916

**50**006 186 246 356 71 77 406 (3000) 66 98 534 39 630 34 59 821 916 **51**046 177 365 600 10 801 (10000) 900 91 **52**125 74 204 57 720 979 **53**023 125 408 569 619 752 (300) 932 65 **54**072 139 332 49 52 71 574 721 82 44 817 971 **55**040 73 78 137 206 41 42 51 440 73 507 62 602 737 95 800 8 **56**114 16 255 (1500) 71 321 81 (3000) 574 718 58 (300) 863 925 **57**028 285 (500) 495 527 661 66 72 774 830 64 956 82 **58**072 76 214 (3000) 19 20 56 64 345 98 580 659 846 97 **59**181 208 36 360 (5000) 422 93 624 781 843 85 (500)

**60**007 19 33 47 56 (300) 155 417 (500) 35 501 780 923 **61**214 51 (300) 57 (500) 402 18 59 93 505 21 88 626 90 859 911 **62**085 110 205 6 20 88 386 433 (300) 87 881 900 **63**009 31 134 59 467 73 565 603 726 52 897 **64**195 248 (300) 803 27 35 458 513 46 71 687 815 80 975 **65**091 199 289 419 585 88 (300) 629 762 841 93 922 **66**106 12 225 97 (1500) 338 406 53 79 575 608 772 (1500) 73 832 83 **67**021 117 50 71 223 460 577 683 (10 000) 760 76 **68**003 12 98 137 39 50 207 71 87 384 520 98 612 22 769 882 991 92 **69**153 266 92 362 549 664 756 85 912 (3000) 69

**70**086 (300) 178 92 306 44 415 28 (500) 40 645 82 747 909 (3000) **71**024 449 61 807 14 **72**082 127 206 351 415 35 581 660 (3000) 91 (500) 838 90 940 **73**157 72 (3000) 512 75 90 96 961 **74**133 56 279 723 873 998 **75**135 (1500) 53 78 205 (500) 44 327 699 (1500) 778 835 58 78 903 17 49 56 **76**025 (3000) 61 124 670 884 904 **77**126 40 342 464 655 866 (1500) 84 927 (300) 65 (300) **78**012 105 58 66 225 59 71 93 424 27 (300) 556 91 (300) 809 11 39 75 964 89 **79**127 58 348 58 (300) 68 72 492 727 888

**80**009 30 126 536 66 898 968 **81**011 217 53 320 37 402 70 587 747 50 73 815 987 **82**189 212 48 477 505 798 955 94 **83**056 107 78 83 284 400 979 **84**308 11 418 506 25 813 56 79 954 86 **85**057 67 80 126 246 357 58 400 513 613 737 93 808 89 974 **86**015 40 74 76 138 95 208 421 59 65 512 23 77 783 86 **87**022 (300) 113 90 232 421 671 707 825 66 931 66 **88**089 128 31 40 89 270 311 41 62 424 (1500) 522 65 620 775 85 973 **89**081 172 80 214 54 68 500 11 99 888 958

**90**057 164 81 216 24 (500) 69 312 55 621 76 781 (300) 88 821 42 902 **91**024 75 201 5 339 45 611 19 66 838 916 77 **92**103 6 268 318 411 24 76 554 623 844 **93**035 (300) 312 40 50 (500) 524 43 780 948 94 **94**195 (500) 208 75 392 475 90 586 740 922 **95**263 96 459 522 40 635 77 842 66 917 **96**076 (300) 183 255 (3000) 489 566 663 915 **97**130 292 347 68 404 576 93 628 866 (300) 913 **98**064 80 181 89 212 62 66 78 313 410 521 682 89 713 971 **99**186 541 740 60 80 99 (300) 842 994

**100**087 166 (3000) 269 344 71 413 48 502 11 87 691 737 971 **101**038 78 352 55 542 57 653 987 (300) **102**061 (1500) 82 251 313 473 88 520 616 850 81 953 95 **103**107 55 202 10 538 621 786 854 998 **104**090 327 71 815 (300) 23 62 932 96 (100000) **105**155 276 372 415 77 604 48 777 972 **106**066 118 249 366 415 585 91 696 (300) 740 **107**022 95 274 364 439 646 702 21 54 930 46 **108**123 341 416 518 636 41 96 729 (300) 39 820 95 929 33 63 76 **109**086 190 439 46 59 549 664 (3000) 98 802

**110**031 60 123 51 201 717 85 997 915 **111**016 42 82 111 17 47 65 270 639 831 946 **112**076 103 253 406 20 621 782 96 930 **113**021 79 298 318 30 70 403 99 917 33 58 (300) **114**297 (1500) 312 96 418 (3000) 35 550 54 610 62 734 95 800 17 905 **115**021 121 92 99 352 729 954 **116**051 66 114 24 329 40 461 504 (1500) 76 602 10 45 (3000) 847 48 64 934 47 49 **117**026 196 (500) 224 301 90 550 75 96 619 28 86 877 915 **118**010 36 61 67 75 311 (300) 39 485 87 547 59 675 762 870 906 14 (1500) **119**136 69 71 98 463 70 525 642 794

**120**137 49 66 637 65 96 890 929 **121**004 93 99 169 79 240 72 302 467 70 649 66 768 907 **122**146 328 30 515 731 53 **123**004 63 141 362 452 528 48 78 641 746 65 805 **124**135 215 16 366 68 674 729 62 934 **125**058 374 406 (1500) 7 29 52 81 96 528 924 27 78 **126**021 64 290 714 (3000) 64 75 836 902 4 32 97 **127**112 212 34 76 (300) 307 421 58 74 565 91 878 903 17 23 49 **128**018 31 270 314 415 43 540 87 832 **129**042 74 270 97 (500) 406 537 672 712 31 943

**130**307 526 659 841 61 928 68 **131**148 68 205 77 334 492 511 (1500) 74 615 29 752 (1500) 901 **132**080 161 228 428 91 567 **133**070 137 80 314 21 93 655 751 **134**157 226 706 8 (500) 902 9 **135**014 16 45 115 202 66 330 55 87 553 (300) 812 33 46 87 **136**144 55 286 456 89 730 (300) 49 813 54 79 **137**205 99 329 40 (3000) 495 783 **138**041 44 166 285 397 531 90 716 **139**075 222 460 615 749 64 960 96

**140**120 77 361 489 760 **141**073 159 324 97 550 625 33 835 969 **142**010 69 218 89 433 529 47 604 13 55 62 813 (500) 27 990 **143**009 31 80 142 287 457 554 671 760 836 960 (30000) 63 68 **144**039 71 (500) 94 (300) 102 22 319 412 (3000) 798 903 49 **145**018 96 390 552 642 731 95 855 70 **146**[illegible]6 58 333 566 88 131 721 834 **147**059 426 53 511 (3000) 77 (1500) 630 843 965 **148**070 161 94 307 68 818 53 946 **149**035 43 (500) 102 40 300 501 625 59 740 59 74 (300) 96 881 918 22 (5000)

**150**140 442 514 40 638 916 20 32 78 **151**069 100 68 481 (500) 83 602 **152**080 139 242 355 421 63 536 69 632 726 **153**036 67 292 436 55 539 64 95 685 862 951 76 (1500) **154**062 161 92 325 404 754 58 70 984 **155**017 132 49 (500) 57 73 (500) 394 402 824 **156**028 215 88 386 89 558 628 767 832 37 964 80 **157**094 (300) 281 374 599 (500) 775 920 (300) **158**285 415 596 (500) 715 74 935 82 **159**006 12 107 285 428 47 736 73 831 912 86

**160**051 275 411 520 626 777 987 **161**145 230 85 401 (5000) 590 664 90 860 61 988 **162**284 458 89 568 601 6 32 33 41 825 **163**041 47 216 366 457 83 (500) 530 37 882 **164**051 166 238 45 (300) 61 301 8 797 851 944 **165**025 108 94 241 50 87 90 99 389 434 58 89 539 644 92 948 **166**196 99 220 303 28 85 88 91 636 92 709 82 **167**006 274 (1500) 77 312 487 535 611 35 89 94 99 702 93 **168**046 116 217 36 48 69 (300) 350 (1500) 420 26 96 504 638 39 97 826 59 85 924 **169**008 234 313 21 63 89 561 811 (300) 51 94 990

**170**207 48 33 94 481 593 648 82 785 90 802 61 921 **171**064 161 351 94 438 51 55 91 606 (1500) 777 874 939 **172**006 57 60 (500) 99 161 321 77 97 417 569 634 825 918 31 75 **173**032 149 71 203 13 66 364 554 736 65 818 27 **174**091 172 315 (15 000) 30 64 473 613 731 813 44 (500) 954 **175**062 72 197 537 39 606 23 93 714 39 60 956 **176**080 122 (300) 342 51 54 62 624 82 716 898 **177**130 (300) 403 (500) 66 98 536 49 57 654 55 85 777 (500) 78 **178**092 166 86 244 5[illegible]9 78 746 67 (1500) 852 (500) 932 55 72 77 **179**072 180 313 442 677 955

**180**008 (1500) 154 249 354 514 650 809 78 **181**014 210 63 349 (1500) 50 415 601 80 704 44 **182**066 163 (500) 236 320 425 59 505 20 (5000) 701 23 969 **183**034 249 669 770 888 915 43 **184**111 15 71 228 (500) 53 302 66 437 52 78 507 685 87 840 911 32 33 (3000) **185**476 501 23 632 39 64 759 803 41 990 **186**014 114 26 564 644 55 82 91 781 854 77 (500) 97 **187**031 109 35 59 272 327 489 534 695 713 870 81 934 **188**136 331 420 49 546 66 82 94 655 794 **189**062 181 (500) 221 503 10 27 672 743 48 79 918 44

## Telegraphische Nachrichten.

**Paris,** 21. Mai. Die Morgenblätter melden, daß in den Steinbrüchen von Meulieres, Seine et Oise, hundert Dynamitpatronen gestohlen sind. Verdächtig erscheinen mehrere italienische Arbeiter, welche aus der Gegend verschwunden sind. Dieselben sollen gedroht haben, das der Herzogin von Carafa gehörige Schloß Epinay sur Orge in die Luft zu sprengen.

**Bilbao,** 21. Mai. Bei der Explosion einer Dynamitfabrik in Gadalcano wurden sechs Männer und drei Frauen getödtet. Die Explosion wird auf die Anstiftung zweier entlassenen Arbeiter zurückgeführt. Der Fabriksdirektor ist verhaftet.

**Washington,** 21. Mai. Die Auswanderungsausschüsse des Senats bereiten einen Gesetzentwurf vor, welcher gesetzlich ausgeschlossene Einwanderer verhindern soll nach den Unionsstaaten abzusegeln, jedenfalls ihre Landung daselbst unmöglich zu machen.

Nach Meldungen aus Sioux-City ist der Wasserstand noch außerordentlich hoch, der Regen hat jetzt starkem Schneefall nachgegeben. Die Nothlage der Obdachlosen wird dadurch desto schrecklicher.

## Börse zu Posen.

**Posen,** 21. Mai [Amtlicher Börsenbericht.]

**Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 57,50, (70er) 37,80.

**Posen,** 21. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: veränderlich.

**Spiritus** matter. Loko ohne Faß (50er) 57,50, (70er) 37,80.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 21. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not.v.20. | | | Not.v.20. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** matter | | | **Spiritus** fest | | |
| do. Mai | 186 25 | 185 — | 70er loko ohne Faß | 40 10 | 40 10 |
| do. Juni-Juli | 186 25 | 185 — | 70er Mai-Juni | 39 70 | 39 60 |
| **Roggen** matter | | | 70er Juni-Juli | 39 80 | 39 80 |
| do. Mai | 196 75 | 196 — | 70er Juli-August | 40 40 | 40 30 |
| do. Juni-Juli | 188 25 | 187 25 | 70er Aug.-Sept. | 40 80 | 40 80 |
| **Rüböl** matter | | | 50er loko ohne Faß | 60 — | 59 80 |
| do. Mai-Juni | 54 40 | 54 50 | **Hafer** | | |
| do. Sept.-Okt. | 54 30 | 54 40 | do. Mai | 146 75 | 146 75 |

Kündigung in **Roggen** 6[illegible]0 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — — Ltr.

**Berlin,** 21. Mai. **Schluß-Kurse.**

| | | Not.v.20 |
|---|---|---|
| **Weizen** pr. Mai | 186 50 | 185 25 |
| do. „ Juni-Juli | 186 50 | 185 25 |
| **Roggen** pr. Mai | 197 — | 196 50 |
| do. „ Juni-Juli | 188 25 | 188 50 |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen.) | | Not.v.20 |
| do. 70er loko | 40 10 | 40 10 |
| do. 70er Mai-Juni | 40 — | 39 60 |
| do. 70er Juni-Juli | 40 10 | 39 70 |
| do. 70er Juli-August | 40 70 | 40 20 |
| do. 70er August-Sept. | 41 10 | 40 60 |
| do. 50er loko | 60 — | 59 80 |

| | | Not.v.20. | | | Not.v.20. |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt.3% Reichs-Anl. | 87 40 | 87 — | Poln. 5% Pfdbrf. | 67 50 | 67 25 |
| Konsolid. 4% Anl. | 106 80 | 106 75 | do. Liquid.-Pfbrf. | — — | 65 10 |
| do. 3½% „ | 100 50 | 100 10 | Ungar. 4% Goldr. | 94 10 | 94 10 |
| Pos. 4% Pfandbrf | 101 80 | 101 80 | do. 5% Papierr. | 85 80 | 85 70 |
| Pos. 3½% do. | 96 10 | 95 75 | Oestr. Kred.-Akt. Ultimo | 170 75 | 170 60 |
| Pos. Rentenbriefe | 102 90 | 102 75 | do. fr. Staatsb. Ultimo | 126 25 | 125 90 |
| Pos. Prov.-Oblig. | 93 90 | 93 90 | Lombarden Ultimo | 42 25 | 41 10 |
| Oesterr. Banknoten | 170 75 | 170 75 | **Fondsstimmung** fest | | |
| do. Silberrente | 81 30 | 81 25 | | | |
| Russ. Banknoten | 214 25 | 214 — | | | |
| R.4½%Bodk.Pfdbr. | 97 75 | 97 80 | | | |
| Ostpr.Südb.E.S.A | 78 60 | 79 25 | Inowrazl Steinsalz | 36 50 | 36 10 |
| Mainz-Ludwhf. do. | 110 6[illegible] | 110 50 | Ultimo: | | |
| Marienb.Mlaw.do. | 61 — | 61 25 | Dux-Bodenb.E.-A. | 236 25 | 236 50 |
| Italienische Rente | 90 90 | 90 75 | Elbethalbahn „ „ | 104 80 | 104 80 |
| Russ.4%kf.Anl 1880 | 95 40 | 95 25 | Galizier „ „ | 91 25 | 91 25 |
| do. zw. Orient-Anl. | — — | — — | Schweizer Zentr. „ | 130 10 | 129 90 |
| Rum. 4% Anl. 1880 | 82 60 | 82 40 | Berl.Handelsgesell. | 141 25 | 140 75 |
| Türk. 1% kons. Anl. | 20 60 | 20 50 | Deutsche Bank-Akt. | 160 50 | 160 25 |
| Pos.Spritfabr.B.A | — — | — — | Diskt.-Kommandit | 193 40 | 192 60 |
| Gruson-Werke | 141 50 | 140 75 | Königs- u. Laurah. | 114 90 | 112 60 |
| Schwarzkopf | 241 — | 240 50 | Bochumer Gußstahl | 123 75 | 124 25 |
| Dortm.St.-Pr.L.A. | 58 75 | 58 — | Russ.B.f.ausw.Hdl. | — — | 66 50 |
| Gelsenkirch. Kohlen | 135 50 | 134 30 | | | |

Nachbörse: Staatsbahn 126 10, Kredit 170 25, Diskonto-Kommandit 193 40.

**Stettin,** 21. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not.v.20. | | | Not.v.20. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** steigend | | | **Rüböl** behauptet | | |
| do. Mai | 210 — | 205 — | do. Mai | 54 20 | 54 — |
| do. Mai-Juni | 208 — | 204 — | do. Sept.-Okt. | 54 — | 53 75 |
| do. Juni-Juli | 206 50 | 203 50 | **Spiritus** unverändert | | |
| | | | per 70 M. Abg. | 39 50 | 39 50 |
| **Roggen** fest | | | „ Mai-Juni „ | 39 30 | 39 30 |
| do. Mai | 198 — | 197 — | „ Aug.-Sept. „ | 40 50 | 40 50 |
| do. Mai-Juni | 193 — | 194 — | **Petroleum** *) | | |
| do. Juni-Juli | 187 50 | 187 — | do. per loko | 10 50 | 10 50 |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

## Wasserstand der Warthe.

**Posen,** am 20. Mai Mittags 0,80 Meter.
„ „ 21. „ Morgens 0,76 „
„ „ 21. „ Mittags 0,76 „

## Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 19. bis 20. Mai, Mittags 12 Uhr.

Herm. Becker I. 20 945, Betonsteine, Lochowo-Fordon. Herm. Strauch I. 20 369, leer, Berlin-Bromberg. Leon Schmidt XIII. 3286, Betonsteine, Lochowo-Fordon. Johann Kalkowski V. 801, Feldsteine, Fuchsschwanz-Fordon. August Schneider I 20 853, leer, Landsberg-Bromberg. August Miekley I. 21 186, leer, Berlin-Bromberg. Hermann Eichorst IX. 3751, Güter, Stettin-Bromberg. Friedrich Balzer VIII. 1101, leer, Fordon-Fuchsschwanz. Wilhelm Wolff I. 12812, kieferne Bretter, Schulitz-Berlin. Theophil Schmidt IV. 374, Betonsteine, Lochowo-Fordon. Emil Schwabe I. 20 054, kieferne Balken, Schulitz-Berlin. Johann Hinze VIII. 932, Melasse, Montwy-Danzig. Karl Barenthin XIII. 4225 kieferne Balken, Schulitz-Berlin. Karl Dräger III. 2510, Betonsteine, Gorsin-Fordon. August Fehlau Nr. 193 Schleppdampfer „Fliege" Montwy-Bromberg. C. Schneider IV. 720, Soda, Montwy-Bromberg.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 26, C. Groch-Bromberg für C. F. Grothe-Liepe.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.